

Qualitätsmanagement-Konzept der Theologischen Fakultät

(von der Studienkommission am 05.12.2018 angenommen, vom Fakultätsrat am 19.12.2018 befürwortet)

1. Cluster

Die einschlägigen (Teil-)Studiengänge der Fakultät sind in einem einzigen Cluster zusammengefasst:

- Studiengang „Magister Theologiae“ (im Folgenden: Mag.Theol.)
- „Ev. Religion“ im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (im Folgenden: Lehramt)
- Master-Studiengang „Intercultural Theology“ (im Folgenden: ICT)
- Promotionsstudiengang „Theologie“ (im Folgenden: PStG)

Der Studiengang „Master of Education“ (inkl. des Fachs „Ev. Religion“) soll nach dem derzeitigen Stand der Dinge (fakultätsübergreifendes Abstimmungstreffen am 05.11.2018) komplett in den Zuständigkeitsbereich der ZELB fallen.

Die auslaufenden Studiengänge „Ev. Theologie (Kirchlicher Abschluss)“ und „Ev. Theologie (Diplom)“ werden nicht berücksichtigt.

2. Auftakt-Workshop im SoSe 2019

Im SoSe 2019 findet ein ganztägiger Workshop statt, der sich mit der Gesamtheit der Bewertungskriterien (Didaktisches Konzept; Studierbarkeit; Kooperationen etc.) auseinandersetzt („Bestandsaufnahme“) und darauf abzielt, aus diesen Kriterien zwei Schwerpunktthemen zu ermitteln, die Gegenstand der Beratungen im WS 2019/20 sein sollen. Der Workshop dient zugleich der Erprobung des für die Qualitätsrunden vorgesehenen Formats (s. unten Abschnitt 4).

3. Turnus und Themen der Qualitätsrunden

- Qualitätsrunden finden jeweils an einem bestimmten Tag des Wintersemesters statt.
- In den Jahren 1–4 werden i. d. R. zwei Schwerpunktthemen pro Jahr diskutiert. Zugleich wird im Rahmen der Qualitätsrunden ein Meinungsbild zu der Frage erhoben, welche Schwerpunktthemen im jeweils nächsten Jahr diskutiert werden sollen. Die Entscheidung darüber trifft die Studienkommission.
- Jahr 5: Diskussion aller Schwerpunktthemen unter Berücksichtigung der in den Vorjahren erzielten Ergebnisse mit externen Gutachtern.
- So kann sich z. B. der folgende Ablauf ergeben:

Bewertungskriterium	WS 19/20	WS 20/21	WS 21/22	WS 22/23	WS 23/24	WS 24/25
Didaktisches Konzept	X		X		X	
Studierbarkeit		X		X	X	
Kooperationen	X				X	
Ausstattung		X			X	
Transparenz/Dokumentation			X		X	
Diversität				X	X	

4. Gestaltung der Qualitätsrunden

Modell: ganztägiger Workshop („Thementag“).

a) VORBEREITUNG

- Relevante Texte und Materialien werden den Statusgruppen von einem Vorbereitungsteam rechtzeitig zur Verfügung gestellt.
- Die Statusgruppen sind dazu aufgerufen, sich mit den zur Debatte stehenden Schwerpunktthemen im Vorfeld der Qualitätsrunden eigenständig auseinanderzusetzen.

- Die Hochschullehrer/innen, die Mitarbeiter/innen und die Studierenden benennen für jeden Studiengang (Mag.Theol., Lehramt, ICT, PStG) jeweils eine/n Delegierte/n (sodass insgesamt zwölf Delegierte vorhanden sind). Der/die Delegierte der ICT-Studierenden muss die deutsche Sprache beherrschen (um des Nachmittagsprogramms willen).

b) VORMITTAG

- Diskussion der Schwerpunktthemen in vier nach Studiengängen gegliederten Qualitätsrunden (Mag.Theol., Lehramt, ICT, PStG).
- Zu den Qualitätsrunden sind alle Interessierten eingeladen; die Teilnahme der zwölf Delegierten ist obligatorisch.
- Die ICT-Qualitätsrunde findet, sofern nicht alle Teilnehmer/innen die deutsche Sprache beherrschen, in englischer Sprache statt.
- Die Delegierten einigen sich im Vorfeld darauf, wer die Runden moderieren und in welcher Weise die Ergebnissicherung erfolgen soll.
- Ziele: Benennung von Stärken und Schwächen der Studiengänge, Ideensammlung für Verbesserungsmöglichkeiten.

c) NACHMITTAG

- Diskussion der Schwerpunktthemen im Rahmen einer Qualitätsrunde, der die zwölf Delegierten, die Mitglieder des Dekanats/Studiendekanats, der Fakultätsreferent und Mitglieder des Gleichstellungsteams der Fakultät angehören.
- Moderation und Protokollführung durch das Studiendekanat.
- Vorstellung der Ergebnisse aus den vier Qualitätsrunden des Vormittags mit dem Ziel, die in Bezug auf einen einzelnen Studiengang erzielten Ergebnisse auch für die anderen Studiengänge fruchtbar zu machen.
- Diskussion von gegensätzlichen Positionen, Entwicklung von Vorschlägen zu konkreten Verbesserungsmaßnahmen.
- Erhebung eines Meinungsbilds zu den im nächsten Jahr zu adressierenden Bewertungskriterien.
- Evaluation des Qualitätsmanagement-Konzepts der Fakultät.

Graphische Veranschaulichung

<p>VORBEREITUNG: Auseinandersetzung mit den Schwerpunktthemen in den regulären oder in außerordentlichen Versammlungen der Statusgruppen</p>	
<p>VORMITTAG DES THEMENTAGS:</p>	
<p>Qualitätsrunde Mag.Theol. Teilnehmer/innen: alle Interessierten und je ein/e Delegierte/r aus jeder Statusgruppe</p>	<p>Qualitätsrunde Lehramt (B.A.) Teilnehmer/innen: alle Interessierten und je ein/e Delegierte/r aus jeder Statusgruppe</p>
<p>Qualitätsrunde ICT Teilnehmer/innen: alle Interessierten und je ein/e Delegierte/r aus jeder Statusgruppe</p>	<p>Qualitätsrunde PStG Teilnehmer/innen: alle Interessierten und je ein/e Delegierte/r aus jeder Statusgruppe</p>
<p>NACHMITTAG DES THEMENTAGS: Qualitätsrunde Theologische Fakultät Teilnehmer/innen: die 12 Delegierten aus den Qualitätsrunden des Vormittags; Mitglieder des Dekanats/Studiendekanats; Fakultätsreferent; Mitglieder des Gleichstellungsteams</p>	

5. Dokumentation

Die Zusammenfassungen der Beratungen in den vier Vormittagssitzungen sowie das Protokoll der Nachmittagsitzung werden der Studienkommission zur Verfügung gestellt.